

Erscheint in Maribor wöchentlich siebenmal einschließlich Montags-Ausgabe. Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerei: Maribor, Jurčičeva ulica 4. Telefon interurban Nr. 24. Brieflichen Anfragen ist stets Rückporto beizulegen.



Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

Mariborer Zeitung

Tschitscherin in Ungnade

Von Litwinow verdrängt und angeblich kontumaziert

RD. Berlin, 13. März.

Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, ist zwischen Tschitscherin und anderen Mitgliedern der Sowjetregierung ein scharfer Konflikt bezüglich der Richtlinien der Außenpolitik ausgebrochen. Tschitscherin

befindet sich seit zwei Monaten in Grunewald. Offiziell heißt es zwar, er sei bei einem dortigen Spezialisten in Behandlung, in Wirklichkeit handelt es sich aber um die Kontumazierung des Leiters der russischen Außenpolitik. Es spricht sich her-

um, Litwinow, der der eigentliche Leiter der russischen Außenpolitik ist, habe die Absicht, Tschitscherin gänzlich zu verdrängen. Die Umgebung Tschitscherins wahrt größte Zurückhaltung und gibt keine Auskünfte über diese Angelegenheit.

Anarchie im Palais-Bourbon

Dr. A. P. Paris, 16. März.

Man kann sich kein verwirrenderes Schauspiel denken, als es gegenwärtig die französische Innenpolitik bildet. Die ältesten Parlamentarier erinnern sich nicht, je ein solches Chaos erlebt zu haben, und es war geradezu komisch anzusehen, als in einer der letzten Kammerstungen der strengen Jurist und Ordnungsmann Poincaré vorzeigte die Arme erhob und der tobenden Versammlung zurief: „Wir befinden uns mitten in einem kosmischen Maquis.“ Die geschicktesten Strategen geben es auf, hier Ordnung zu schaffen, die großen Meister des Parlamentarismus verlieren buchstäblich ihr Latein, und sogar der vielgeschätzte „Techniker des Präsidentenstuhls“, Fernand Bouissou, senkt ergebungsvoll sein südländisches Haupt. Die nähere Ursache dieser babylonischen Verwirrung ist das sogenannte „Kollektiv“, ein richtiger Asterhaushalt, der alles das enthält, was in dem anderen nicht untergebracht werden konnte; allerlei Gesetzentwürfe, Verbesserungsvorschläge, die teils von der Regierung, teils von den großen Kommissionen ausgehen, militärische Kreditforderungen, die man so nebenbei einschalten will, damit sie draußen und drinnen nicht weiter aufpassen; kurz, ein wahrer Pressack, angefüllt mit wichtigen und unwichtigen Dingen, worin jeder nach seinem Geschmack zu loben und zu tadeln findet. So haben darin unter anderem auch die beachtlichen Artikel 70 und 71 des ordentlichen Haushalts über die Missionen und Posterniederlassungen in Frankreich Aufnahme gefunden, und zwar unter einer verschiedenen Etikette: Nummer 33 bis 43 des „Kollektivs“. Herr Poincaré kündet von vornherein an: Die zehn Artikel müssen ohne jede Veränderung angenommen werden; die Regierung stellt darüber die Vertrauensfrage. Auf der gesamten linken brach der Sturm los. Die Radikalen erinnerten sich an die Beschlüsse von Angers, die Sozialisten bliesen mit vollen Backen ins Feuer und schließlich wandte auch die „Drehscheibe“ der Regierungsmehrheit, die radikale Linke. Sofort erklärte sich Poincaré zu einer kleinen „Retouche“ bereit, und als auch die noch nicht genigte, wurden die eintausend Artikel erneut abgetrennt; nur sollten sie nach Poincarés Willen „unbedingt“ am Dienstag zur Sprache kommen. Es wurde Dienstag und Donnerstag, man stritt her und hin, kam mit Schikanen und allerlei Prozedurfragen, bis schließlich heute niemand mehr weiß, ob und wann über die „zehn Gebote Poincarés“ verhandelt wird. Das Merkwürdigste dabei ist neben der gänzlichen Willenlosigkeit des Ministerpräsidenten, daß Aristide Briand sich ausschweigt. Derselbe Briand, der im Monat November feierlich verkündete, die Missionenartikel müßten vor Jahresende bewilligt werden, sollte nicht Frankreichs Prestige im Orient einen schweren Schlag erleiden. Man flüstert sich zu, die Lösung der Komfrage in Verbindung mit gewissen Verhandlungen habe die Klärung bewirkt. Genauer weiß man natürlich nicht.

Der neue Staatsvoranschlag

Vom Ministerrat bereits genehmigt

WM. Beograd, 13. März.

Nach einem längeren Exposé des Finanzministers Dr. Svirjuga genehmigte der Ministerrat gestern den Staatsvoranschlag für 1929/30, gleichzeitig wurde das Finanzgesetz angenommen. Der Voranschlag wird nun dem Obersten gesetzgebenden Rat

unterbreitet, sodann aber sanktioniert und im Amtsblatt publiziert werden. Die Veröffentlichung vor dem 20. d. M. nicht zu erwarten. Ueber die Ziffernhöhe des neuen Voranschlages bewahren die Regierungskreise größtes Stillschweigen.

Anschwellen der Flüsse

WM. Beograd, 13. März.

Infolge des eingetretenen Tauwetters ist die Save gestern abends um 12 Zentimeter gestiegen, heute vormittags um weitere 60 Zentimeter. Gleichzeitig kamen die Eismassen in Bewegung und sind sowohl die Save als auch die Drau und Donau mit Treibeis bedeckt, welches sich stellenweise staut und die Hochwassergefahr in die Nähe rückt. Die wassertechnischen Sektionen haben zur Abwehr bereits die dringendsten Vor-

beretzungen getroffen. Auch Militärassistenten ist bereits eingeschritten, wo die Not sich einstellt. Wie aus Bosnisch-Samac berichtet wird, ist die Bosna ebenfalls durch das eingetretene Tauwetters aus ihren Ufern getreten. Die Holzbrücke zwischen Doboj und Modrice wurde eingerissen. Ferner zwei kleinere Brücken in der Nähe von Samac, welches selbst bereits teilweise unter Wasser steht.

Auflassung einiger Züge

In unserer gestrigen Nummer verzeichneten wir die Meldung, daß seit Dienstag die vor einem Monat aus Gründen der Kohlenersparnis zeitweise eingestellten Personenzüge im Bereiche der Staatsbahndirektion Ljubljana wieder verkehren. Diese Meldung ist, wie uns nachträglich berichtet wird, nicht ganz zutreffend.

Die Wiederaufnahme des Verkehrs „Alt nicht für jene Züge, deren Auflassung wegen geringer Frequenz bereits früher beschloffen wurde und die, wenigstens vorläufig, vielleicht überhaupt nicht mehr in Verkehr gebracht werden.“

So wird auf der Strecke Maribor-Cakovec und Maribor-Jalaja ein Personenzugpaar aufgefassen. Auf der Strecke Slov. Bistrica-Slov. Bistrica-Stadt verkehren vorläufig nur vier Zugpaare. Ferner werden bis auf weiteres folgende Züge nicht verkehren: Ljubljana-Kranj Nr. 922 und 923; Kranj-Trzin Nr. 8535 und 8538; Jesenice-Planica Nr. 8617 und 8618; Novo mesto-Straza-Toplice Nr. 9539 und 9540. Auch das Nachtzugpaar zwischen Maribor und Ljubljana sowie der Anschlusszug Zagreb-Zidani mest werden vorläufig nicht wieder in Verkehr gestellt.

Unterbindung des jugoslawischen Schmalblech-Exportes

Seitens der Zentrale der Industriekorporationen, der Industriekammer Beograd und des Verbandes der Fleischverarbeitenden Industrien Jugoslawiens wurde beim Handelsminister und bei den übrigen Wirtschaftsministerien ein Protest gegen die neueste Verordnung der österreichischen Regierung, die unsere Ausfuhr von geschlachteten Schweinen und Kindern unmöglich macht, vorgelegt. Die österreichische Verordnung widerspricht dem zwischen Jugoslawien und Oesterreich bestehenden Handelsvertrage. Seit jeher wurden geschlachtete Schweine ohne Innereien nach Oesterreich ausgeführt. Auf Grund dieser Praxis wurde auch der Handelsvertrag und das Zusatzabkommen zu

demselben abgeschlossen, wobei für geschlachtete Schweine ein niedriger Zollsatz festgelegt wurde.

Die Verordnung der österreichischen Regierung, wonach die Innereien in den geschlachteten Schweinen belassen werden sollen, kommt einem Einfuhrverbot gleich, da erfahrungsgemäß die Innereien, falls sie nicht vom Schweine losgelöst sind, nicht genügend gereinigt werden können und das Verderben der geschlachteten Schweine zur Folge haben müssen, umso mehr, als laut der neuen Verordnung die Zollbeschau an der österreichischen Einfuhrzollstation stattfinden soll.

Die gefüllten Waggons müssen dabei wenigstens teilweise ausgeladen werden, wobei das Fleisch mit warmer Luft in Berührung kommt. Das Eis schmilzt und die ganze Sendung ist unvermeidlich dem Verderben preisgegeben.

Auch die Zollbeschau an der Grenze widerspricht den Vereinbarungen des geltenden Handelsvertrages, in welchem für abgezogene Schweine die Verzollung in Wien-Großmarkthalle vereinbart ist.

Der vorgelegte Protest verlangt die energischsten Schritte, damit nicht auf diese Weise eine Lahmlegung des jugoslawischen Fleischexportes erfolgt. —ed

Kurze Nachrichten

WM. Beograd, 13. März.

Der Chef der Unterrichtsabteilung Dr. Karl Capuder ist pensioniert worden. An seine Stelle rückt der ehemalige Leiter der Unterrichtsabteilung Dr. Dragutin Lončar.

WM. Paris, 13. März.

Dem „Daily Herald“ zufolge sind auf dem Dampfer „President Madjion“ sämtliche Passagiere und fast die ganze Mannschaft an Genickstarre erkrankt. Auf die EDS-Rufe des Dampfers hin eilten sofort Sanitätsschiffe zur Stelle.

Börsenberichte

Zürich, 13. März. Devisen: Beograd 9.1275, Paris 20.31, London 25.24, Newyork 520, Mailand 27.225, Wien 73.05, Budapest 90.62, Berlin 123.40.

Zagreb, 13. März. Devisen: Wien 800.50, Budapest 993.32, Berlin 1352, Mailand 298.34, London 276.56, Newyork 56.86, Paris 222.53, Prag 168.75, Zürich 1095.90. — Effekten: Kriegsschadigungsrente 426.

Ljubljana, 13. März. Devisen: Berlin 1352, Budapest 993.37, Zürich 1095.90, Wien 800.44, London 276.56, Newyork 56.86, Paris 222.35, Prag 168.75, Triest 298.34. — Effekten (Geld): Kredit Celje 158, Laibacher Kredit 126, Kreditanstalt 170, Bevee 120, Ruše 260—280, Krainische Industrie 275, Sesir 105, Baugesellschaft 50

GRIPPE!



Fachärztlich empfohlen zum Schutz gegen Halsentzündung, Erkältung sowie gegen Grippe. Die echten Panflavin-Pastillen in obiger Originalpackung sind in allen Apotheken erhältlich.

Über der Finanzminister Chéron will keinen Centime ablassen. In der Kammer rief man ihm zu, es sei greisenhafter Geiz, der sich von den persönlichen Gütern auf den Staatsfiskus erstreckte. Daraus kam es zu wüsten Tumultszügen, und Herr Chéron gab Erklärungen ab, die so dunkel klangen, daß

keine niemand verstand. In Wirklichkeit handelt es sich wahrscheinlich um etwas ganz anderes. Die französische Regierung legt großen Wert darauf, vor aller Welt und in erster Linie vor den in Paris versammelten Sachverständigen darzutun, daß der Francoje ungeheuer schwer belastet ist, daß die

Steuerschraube ihm den letzten Tropfen Blut auspreßt. Entsprechende Berechnungen sind aben den Amerikanern und Engländern unterbreitet worden. Herr Finanzminister Chéron wird sich hüten, durch die von der Kammer verlangten Erleichterungen den günstigen Eindruck zu zerstören. Es sind dies

Gründe hoher Politik, die natürlich nicht in breiter Öffentlichkeit dargelegt werden können. Die Klugen und Eingeweihten verstehen — und das genügt dem schlauen Normanen Henry Chéron.

Was aber im gegenwärtigen parlamentarischen Getriebe den Außenstehenden am meisten wundert, das ist der offenkundige Widerstreit, der innerhalb des Kabinetts Poincaré selber herrscht. Von einer „Solidarität“ ist da kaum noch eine Spur mehr zu entdecken; jeder Minister verteidigt seine Stellung allein, ohne jede Unterstützung, u. er ist froh genug, wenn ihm dabei von Seiten eines Kollegen keine heimlichen Schwierigkeiten bereitet werden. Ganz offen gibt Poincaré zu, er habe ein paar Mitarbeiter, derer er sich gerne entledigen möchte; andererseits intrigieren gewisse Minister mit der gleichen Offenheit gegen ihren Vorgesetzten, und der Fall Loucheur ist geradezu typisch geworden. Es ist klar, daß das Kabinett Poincaré nur darauf wartet, von einer Zufallsmehrheit gestürzt zu werden; aber merkwürdigerweise will sich gerade diese Zufallsmehrheit nirgends finden. Man weiß eben auf allen Seiten der französischen Kammer, daß ganz andere Interessen auf dem Spiele stehen. Eine seltsame Verkettung der Dinge und Ereignisse hat das Ergebnis gehabt. Daß heute in Frankreich jedermann davon überzeugt ist, nur Poincaré vermöge den Schlüsselpunkt unter die finanzielle Liquidation des Krieges zu setzen. Das Kabinett muß also dauern. Wie ist einerlei. Durch unzählige Kundgebungen hat Poincaré seinen Standpunkt in der Reparationsfrage, der zum Standpunkte Frankreichs geworden ist, festgelegt. Allgemein ist man der Ansicht: Er soll ihn verteidigen, kein anderer. Fällt Poincaré, so nehmen die Verhandlungen der Sachverständigen in Paris sofort eine andere Richtung. Poincaré wirkt wie ein Schwergewicht — die Mehrzahl der Franzosen ist davon überzeugt; zugunsten Frankreichs. Von dem berühmten „Vertrauen“ ist sonst nicht viel mehr vorhanden. Die Autorität des „Lothringischen Fürsten“ ist geschwunden. Bis auf den einen Punkt: Reparationen. Es wird ihm nicht gestattet sein, einen Schritt weiter zu gehen. Die Rechte erwartet ihn am Kreuzweg der interalliierten Schulden; die Linke bei der Räumung der Rheinlande. Für beide Angelegenheiten gibt es heute nach dem Urteil der besten Kenner keine Mehrheit in der französischen Kammer; Poincarés Prestige wäre noch vor einem Jahre groß genug gewesen, eine solche zu schaffen, heute aber erweist es sich als völlig ungenügend. Aller Augen sind naturgemäß auf Briand gerichtet, er ist in der Tat auch heute noch in Frankreich der einzige Mann, der eine außenpolitische Entscheidung der Kammer wie der öffentlichen Meinung aufzuzwingen vermag. Aber Briand hat bei seiner Verteidigung des Kelloggpatentes schwer enttäuscht. Er erschien nicht mehr im Vollbesitz seiner körperlichen und moralischen Mittel. Vielleicht war es nur die Folge einer eben überstandenen Krankheit. Sonst wäre die Stunde Paul-Boncourts noch eher gekommen, als man allgemein denkt.

Die Beisehung der Opfer von Sofia



wo durch eine Explosion im Feuerwerkslaboratorium des Militärarsenals 28 Personen getötet und eine große Anzahl verletzt wurden. Der Erzbischof von Sofia hielt das Requiem an den Särgen der Verunglückten, die auf Staatskosten gemeinsam beigesetzt wurden.

General Gröner — Deutschlands Diktator? Vor der Demission Dr. Stresemanns — Die Kanzlerkandidaten — Anwendung des § 48 der Reichsverfassung

Berlin, 12. März.
Die „Norddeutsche Zeitung“ in Hannover, ein dem Hugenberg-Konzern nahestehendes Blatt, berichtet, daß bei der Umbildung des Reichskabinetts als Kanzlerkandidaten nachstehende Persönlichkeiten in Frage kämen: Dr. L u t h e r, Prälat K a a s, General G r ö n e r, Reichsbankpräsident Dr. S c h a h t und fünf noch bislang nicht genannte Persönlichkeiten. Hernach werde der Reichspräsident den Art. 48 der Verfassung anwenden und den Reichswertminister General G r ö n e r mit der Exekutivmacht betrauen. Diese Nachricht zeigt wohl die Stimmung innerhalb der Reichskreise.
Dr. S t r e s e m a n n ist von Genf nach San Remo abgereist, wo er einen mehrwöchigen Erholungsurlaub antreten wird. Für den Fall, daß Dr. Stresemann seinen Rücktritt anmelden sollte, hat die Deutsche Volkspartei für den vakanten Posten den jetzigen Reichswirtschaftsminister C u r t i u s ansersehen.
B e r l i n, 12. März.
Nach längeren Vorbereitungen ist gestern die neugegründete „D e u t s c h e S t a a t s p a r t e i“ mit ihrem Programm vor die Öffentlichkeit getreten. Hauptpunkte des neuen Parteiprogrammes sind: Realisierung der Staatsverfassung und Gründung einer besonderen Organisation auf Grund der Gleichberechtigung des schöpferischen Kapitals und der Arbeit. In die neue Partei, die sich als Partei der Mitte beklariert und deren Führer noch nicht bekannt sind, sind auch die nationalistische Kampfgeneration „Jungdeutscher Orden“ und die demokratische Jugendorganisation „Front 1929“ eingetreten.

partei“ mit ihrem Programm vor die Öffentlichkeit getreten. Hauptpunkte des neuen Parteiprogrammes sind: Realisierung der Staatsverfassung und Gründung einer besonderen Organisation auf Grund der Gleichberechtigung des schöpferischen Kapitals und der Arbeit. In die neue Partei, die sich als Partei der Mitte beklariert und deren Führer noch nicht bekannt sind, sind auch die nationalistische Kampfgeneration „Jungdeutscher Orden“ und die demokratische Jugendorganisation „Front 1929“ eingetreten.
Janciković und Kardoš freigelassen
Weil es sich „nur“ um einen „Versuch“ der Dokumentenfälschung handelte.
B u d a p e s t, 12. März.
Die hiesige Polizei hat heute die jugoslawischen Staatsbürger Georg J a n c i k o v i c und Andreas K a r d o s, die wegen des Verdachtes der Fälschung von Kriegsentschädigungsrenten verhaftet worden waren, mit der Begründung entlassen, daß bei

den Beiden zwar Fälschees und einige falsifizierte Wertpapiere gefunden worden seien, doch handle es sich hierbei nur um den Versuch der Dokumentenfälschung. Es sei deshalb kein Grund vorgelegen, das Verfahren gegen Janciković und Kardoš fortzusetzen. Die Beiden werden auch gewisser, in Jugoslawien begangener Delikte beschuldigt. Da aus Jugoslawien keine amtliche Mitteilung eintraf, wurden Janciković und Kardoš heute aus dem Polizeigefängnis entlassen.

Auflösung des englischen Parlaments

L o n d o n, 12. März.
In hiesigen Regierungskreisen rechnet man mit aller Bestimmtheit, daß die Auflösung des Parlaments zu Pfingsten erfolgen wird. Die Neuwahlen werden am 29. oder 30. Mai stattfinden.

Ahmed Zogus Zustand hoffnungslos?

Die rätselhafte Krankheit des Albanerkönigs.
R o m, 12. März.
In hiesigen, über die Vorgänge in Albanien gut unterrichteten Kreisen verlautet, daß die bisher im Umlauf gewesenen Gerüchte und Meldungen über die mysteriöse Erkrankung des albanischen Königs Zogu keineswegs den Tatsachen entsprechen und daß der Gesundheitszustand desselben ein viel ernsterer in Wirklichkeit sei, als man bisher annahm und in Tirana zugeben wollte. König Zogu sei von Schwindel befallen und das Leiden sei bereits so weit vorgeschritten, daß man ihn für unheilbar und rettungslos verloren halte. Das sei auch der Hauptgrund gewesen, weshalb eine Krönung immer wieder, und zuletzt erst bis auf den Herbst dieses Jahres, verschoben wurde. Es fehlt nicht an pessimistischen Stimmen, welche den Zustand des Königs für so kritisch halten, daß sie bezweifeln, ob es zur Krönung überhaupt noch werde kommen können. In römischen Hofkreisen verlautet, daß der italienische Hof, über diesen Gesundheitszustand König Zogus längst unterrichtet, eben deshalb alle seine Werbungen um die Hand einer italienischen Prinzessin immer wieder abgelehnt habe. Einen gleichen Refus holte sich König Zogu aus denselben Gründen und Erwägungen am ägyptischen Königshof, wo er sich um die Hand einer Schwester der ägyptischen Königin Nafsi bewarb. Aber auch der ägyptische Königshof habe in Kenntnis von dem bedenklichen Gesundheitszustand Ahmed Zogus eine Verheiratung mit dem neuen albanischen Königshaus abgelehnt.

Gedenket der Antituberkulosen-Liga

Gregorikdeba ul. 6 (1. Stock).

Die drei Wenninger

Roman von Elisabeth S. D o r n d o r f.
Copyright by Marie Brüggemann, München.
8 (Nachdruck verboten.)

Vene Normano hatte das Gefühl, als wäre sie nicht sie selbst, sondern ein ganz fremder Mensch, dem beschieden war, in die tiefsten Tiefen der Menschlichkeit hinabzusteigen, um zu erforschen, zu ergründen, zu sortieren. Denn es steck dort unten nicht nur Schlechtes, Verworfenes. Auch manches Gute, Bedauernswertes, vom Schicksal Bevungenes. Ein! und einsam leben solche Menschen unter ihren Mitgefangenen, teilnahmslos an ihrer Umgebung. Sie haben nicht einmal einen bitteren Humor, so abgestumpft sind sie.
Wachtmeister, die, zwanzig Jahre im Dienste, gute Psychologen waren, behandelten sie besonders gut und nachsichtig, und sagten wohl manchmal zueinander: „Schade um sie.“ Aber merkten das Gefangene niederer Art, so sagten sie bissig miteinander: „Warum soll es um sie mehr schade sein als um uns? Sie sind da, wo wir sind, also sind sie mit uns eins.“
So wurde also auch Vene Normano zur Verbrecherin gestempelt.
Draußen unter der Wand machte sich ein Schatten bemerkbar. Seit Vene fort war,

war das immer so. Die ersten Tage konnte sich Lore eines unheimlichen Gefühls nicht erwehren, aber jetzt wußte sie, daß es der Matthias, des Wenningers alter Knecht war. Ein komischer Kauz. Man sagte, er säße seit einiger Zeit ständig im Wirtschaftshaus, hiese mitten aus der Arbeit fort.
Um diese Zeit drückte er sich allabendlich hier an der Stalltreppe herum.
Lore hatte schon öfters beobachtet, wenn der Wenninger über die Wiesen ritt, daß der Matthias stillstand, und ihm nachsah, bis der Reiter, klein wie eine Hummel, am Horizont klabte. Einmal fiel es dem Wertbold ein, plötzlich umzukehren. Der Matthias stand noch immer ganz gedankenverloren am selben Fleck. Da hauste des anderen Peitsche durch die Luft, und traf des Alten Gesicht. Den Blick, den der Matthias dem Reiter nachsandte, konnte Lore nie vergessen. Mit dem Alten war irgend etwas vorgegangen, und sie mußte oft darüber nachdenken. Er war ein Schwachkopf, das wußte sie. Das Leben war an ihm vorübergegangen, ohne daß er es richtig begriffen hätte. Aber er war ein Mensch mit starkem Pflichtgefühl, mit gutem Wissen für Erlaubtes und Unerlaubtes. Er war beschränkt, aber er wußte, was er wollte. Hatte er irgendetwas Geheimnis, so würde ihm eines Tages sein Wahrheitsfimmel die Junge lösen. Da mit gab sich Lore zufrieden.
Plötzlich kam in Lore's Einsamkeit wieder

die aus der Tiefe ihrer Seele steigende Menschenfurcht. Sie hörte die Holzstiege knarren, die Decke knistern. Mäuse huschten oben über das morsche Holz der heißen, mit den gefüllten Bodentammer. Sie hielt es nicht mehr aus, und schloß das Haus ab. Dann lief sie den gewundenen Pfad hinauf, der sich einige Meter lang an den tiefgrünen Weiher schmiegte, über die Mählwiese, an dem rauschenden Wildbach vorbei. Da beruhigten sich ihre Nerven. Sie fand Gefallen an der abendlichen Wanderung und verlor sich gänzlich in Träumen und Nachdenken. Dabei huschten auch dunkle Erinnerungen an den Vater in ihre Gedanken. Als sie zwei Jahre alt war, war er gestorben. Später mochte die Mutter nur ungern von ihm erzählen, denn ihre Erzählungen waren rar. Aber sie war immer in Feierstimmung dabei, und hinterher hatte sie stundenlang wenig gesprochen. Deshalb war auch Lore's Stimme so ein scheues, auch Lore's volles — und eine schlechte. Der Mutter Schilderungen hatten etwas Unklares, zuweilen Grübelndes, Nachdenkliches. Dann wieder war es, als verdränge plötzlich irgend etwas Unangenehmes die weiche Stimmung. Das Ende war ein harter Mißton, und Lore hatte das Gefühl, als wolle sie nie wieder von dem Vater sprechen. Da schien noch ein Geheimnis zu sein, das die Mutter tief in ihrem Herzen verließ.
Die alten Leninleute hatten noch Licht.

Und da kam ihr vom Mattersteig her der Thomas entgegen.
„Komm noch ein Viertelstündchen mit zu uns, Lore“, bat er.
„Wo warst du denn noch, Thomas?“
„Am Mönchstor, rechts der Gotteswand. Mich reizt das Ablernen. Sie holen dem Wenninger das ganze Jungvieh, und da hat er für jeden Ablernfang eine Gais ausgezahlt.“
Lore schalt ihn aus.
„Ich kenne das Ablernen. Dahin führen Wege, die für keinen Menschen gangbar sind. Also lasse den Unfinn.“
Thomas lachte sie mit blinkenden Zähnen an und wußte von Mulden blühender Immortellen zu erzählen, wie sie noch keines Menschen Auge gesehen.
„Und hier habe ich dir etwas mitgebracht“, schloß er, und hielt ihr einen Strauß Edelweiß unter die Nase.
Manchmal hatte seine Stimme einen Klang, der Lore erschreckte. Etwas Heißes, Verbrenndes lag darin, und ungewöhnlich große Zärtlichkeit. In Minuten gab er ihr jahrelang Geträumtes, Verschlossenes, Ersehntes. Verschlung Schüchternheit und Furcht vor Abwehr. Forderte Glück! Liebe brach sich einen Augenblick lang Bahn in dem Herzen dieses einfachen Menschen.
So war es auch jetzt. Und der Himmel stand über ihnen mit seinem Sternendanner.
(Fortsetzung folgt).

ABENDS
einweichen mit



Schicht

FRAUENLOB

und fertig ist die Wäsche

TERPENTIN SEIFE

MORGENS
kochen mit



Schicht




Verkauf des Hen'el-Donnersmarkischen Besitzes in Kärnten

Der Waldbesitz der Grafen H e n d e l - D o n n e r s m a r k in Kärnten ist durch Kauf an die Herzogin Olga von L e u c h t e n b e r g übergegangen. Das Schloß Wolfsberg verbleibt im Eigentum des Grafen H e n d e l. Die Zentraldirektion der Hen'el-Donnersmarkischen Besitzungen befand sich bisher in Wiesenau. Die neue herzoglich Leuchtenbergische Forstammer hat ihren Sitz in St. Leonhard im Lavantale aufgeschlagen. Der Besitz der Grafen H e n d e l in Kärnten umfaßte die Herrschaften Wolfsberg, Baldenstein, St. Leonhard, Wiesenau, Reideben, Böbling und Hüttenberg im Gesamtumfang von 18.970 Hektar, wovon 14.589 Hektar Wald sind. Der ganze Besitz war Gemeinschaftsbesitz der Grafen Edgar, Erwin und Alfons H e n d e l von Donnersmark-Benthen.

Das Martyrium einer Frau

Vier Mordversuche an der Gattin

Aus L i n z wird berichtet:
Vom Gendarmerieposten Waldneutirchen wurde der in der Gemeinde Adlwang wohnhafte Hausbesitzer und Viktualienhändler Johann L a n d g r a f wegen vierfach verübten Mordes an seiner Ehefrau verhaftet und dem Bezirksgerichte Grönbürg eingeliefert.
Die Mordversuche hat Landgraf im Verlaufe der letzten vier Monate verübt, nachdem er schon vor drei Jahren seine Frau durch Schüsse aus einem Jagdgewehr schwer verletzt hatte. Weder damals noch in letzter Zeit hat die Frau Anzeigen erstattet, so daß die Verbrechen Landgrafs erst durch Anzeigen der Nachbarn zur Kenntnis der Gendarmerie gelangten.
Anfangs Oktober 1928 hat Landgraf, ohne daß zwischen dem Ehepaar ein Streit stattgefunden hätte, spät nachts, als seine Frau mit ihren drei Kindern im Bette lag, ein doppelläufiges Jagdgewehr von der Wand genommen, in aller Ruhe geladen und mit den Worten: „Eins, zwei, drei! — Jetzt wirst du hin!“ auf die Frau abgefeuert. Die Frau deckte mit dem Körper die Kinder, doch wurde sie glücklicherweise vor der Ladung nur an der Hand leicht verletzt.
Am 25. Oktober gebar Marie Landgraf ihr viertes Kind. Drei Tage vor der Niederkunft erschien ihr Mann angeheitert spät nachts in ihrem Schlafzimmer und sagte, er werde schon schauen, daß seine Frau noch vor der Entbindung „hinwerbe“. Er schüttete drei große Kübel Wasser auf die Frau, die infolge ihres Zustandes sich nicht wehren konnte, und als ihr der Wüstenbe den Kübel über den Kopf stülpte, in Gefahr geriet, zu ersticken. Durch das Dazwischentreten einer Magd, die sich trotz der Mißhandlungen durch ihren Dienstgeber der Frau annahm, konnte Marie Landgraf gerettet werden. Vierzehn Tage nach der Entbindung steckte Landgraf das Bett seiner Frau, in dem sie schwer krank darniederlag, in Brand. Das Feuer wurde rechtzeitig entdeckt, doch erlitt die Frau Brandwunden. Einen Tag nachher legte Landgraf im Schlafzimmer, in dem sich seine Frau und die vier Kinder befanden, abermals Feuer, wodurch die gesamte Zimmereinrichtung verbrannte.
Nach Angaben der Nachbarn hat Landgraf seine Frau fast täglich aufs schwerste mißhandelt, so daß sie ununterbrochen entweder krank oder mit schweren, infolge der zugefügten Mißhandlungen erlittenen Verletzungen darniederlag. In der Nacht des 2. März versuchte Landgraf seine Frau zu erwürgen. Als sie bewußtlos wurde, ließ er von ihr ab, in der Meinung, daß sie bereits tot sei. Die in der Nachbarschaft wohnhafte Olga Damianitsch fand die Frau bewußtlos auf und unternahm Wiederbelebungsversuche, die Erfolg hatten.
Die Frau gab bei ihrer Einvernahme an, daß sie aus Furcht vor ihrem Manne nicht gewagt habe, eine Anzeige zu erstatten und sich mit Selbstmordgedanken getragen habe.

Kino

Burg-Kino. Bis einschl. Mittwoch: „M e r a l“.
Erstklassiges Lustspiel mit Ellen R i c h t e r, der charmanter Filmdiva, in der Hauptrolle. Wunderbare Aufmachung. Glanzleistungen eines Großstadtvarietees. Spießbürgertum und falsche Brüderlie. Sehr unterhaltend!

Union-Kino. Bis einschl. Mittwoch: „W i e s i c h i t m a n s i c h v o r G e i c h l e c h t s k r a n k h e i t e n?“
Ein äußerst belehrender Gesundheitsfilm. Versuch für Herren und Damen getrennt! (Dienstag um halb 7 und um halb 9 Uhr für Damen, Mittwoch am halb 7 für Damen und um halb 9 Uhr für Herren.)

370 Kilometer in der Stunde

Ein neuer Automobil-Geschwindigkeits-Weltrekord.

Bei der Fahrt über die Meilenstrecke am Strande von Dayton erreichte Major S e a g r a v e mit seinem Auto eine Geschwindigkeit von 231,2 Meilen, das sind beinahe 370 Kilometer per Stunde, womit er einen neuen Geschwindigkeits-Weltrekord aufstellte. Die gemessene Meile legte er in der Zeit von 15,55 Sekunden zurück. Der Weltrekord für die Doppelstrecke beträgt 207 Meilen in der Stunde.

Kommunistenmorde nach 10 Jahren aufgedeckt

B u d a p e s t, 12. März.
In einem Hause des 19. Bezirks wurden im Keller bei Ausbesserungsarbeiten eines schadhaft gewordenen Wasserleitungsrohres Teile von drei menschlichen Skeletten gefunden. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß die drei Personen vor ungefähr 10 bis 15 Jahren eines gewaltsamen Todes gestorben sind. Im Zusammenhang mit diesem Fund hat ein Polizeinspektor folgende Erklärung abgegeben: In der Zeit der Räteregierung in Ungarn im Juni 1919 während des mißlungenen konterrevolutionären Versuches kam es zwischen vier entlassenen Polizisten, die sich der gegenrevolutionären Bewegung angeschlossen hatten, und Rotgardisten zu einem Zusammenstoß, in dessen Verlauf die Polizisten erschossen wurden. Ihre Leichen lagen mehrere Tage unbestattet auf der Straße, bis sie endlich weggeschafft wurden. Die Polizei nimmt an, daß die gefundenen Skelette von den erschossenen Polizisten herrühren.

Brandkatastrophe in einem Hongkonger Hotel

Das King-Edward-Hotel in Hongkong wurde von einem Brand heimgesucht, dem ein europäisches Ehepaar sowie fünf Japaner und Chinesen zum Opfer fielen, eine Reihe anderer Personen, Europäer, werden vermisst.
Das Feuer brach im Erdgeschoß des Hotels aus und breitete sich über die Haupttreppe auf das erste und zweite Stockwerk

Lokale Chronik

Maribor, 13. März.

Aus der Volksunterkunft

F r e i t a g, den 15. d. M. um 20 Uhr
„Russische Musik“. Zur Vorführung gelangen auf erstklassigen Schallplatten prachtvolle russische Volks- und Kirchenlieder, die vom weltbekannten Uraltosafenchor zu Gehör gebracht werden. Das Programm umfaßt ferner die Ouvertüre „1812“, Rimsh-Korsakows „Sadlo“ und Mussorgskys „Boris Godunow“ (vorgelesen von Schalkapin) sowie den bekannten Walzer aus Tschai-kowskys „Eugen Onegin“.
M o n t a g, den 18. d. M. erscheint Herr Dr. R. P r e o b r a z e n s k i aus Lubljana am Vortragstisch und wird über die „Neuzeitliche russische Frau“ sprechen.
F r e i t a g, den 22. d. M. Lustiger Stadtmayer-Abend.

Der Grenzverkehr im Jänner und Februar

In den vergangenen Monaten Jänner und Februar d. J. trafen 6780 bzw. 4177 Personen aus dem Ausland in Maribor ein, davon 2874 (1330) aus Jugoslawien, 2560 (1951) aus Oesterreich, 649 (471) aus der Tschechoslowakei und 260 (164) aus Deutschland. In derselben Zeit verließen unsere Stadt nach dem Ausland 6879 bzw. 5144 Personen, davon 3227 (2209) Jugoslawen, 2519 (2061) Oesterreicher, 519 (411) Tschechoslowaken und 209 (161) Reichsdeutsche.

Diebstahl am alten Friedhof

Im November v. J., bald nach Allerheiligen, wurde am hiesigen Stadtfriedhof vom Grabe der alten Mariborer Adelsfamilie L a t t e r e r von L i n t e n b u r g, das seit seinem nahezu 80jährigen Bestande wegen der hervorragend edlen und würdigen Einfachheit seines Aufbaues eine der meistbeachteten Grabstätten auf diesem Friedhofe ist, eine Bronzeplatte von 40 Zentimeter Durchmesser, die das Wappen dieser Familie in Hochrelief zeigte, gestohlen. Der Familie wurde dieser Diebstahl erst jetzt bekannt, da die meisten noch lebenden Mitglieder derselben in Oesterreich und Deutschland wohnen und nur zu einzelnen Erinnerungs-

tagen zum Besuche des Grabes hierher zu kommen pflegen. Obwohl der Materialwert dieser Bronzeplatte nur ein geringer ist, wurde, wie wir erfahren, von der Familie für deren Zustandebingung eine Belohnung von 500 Dinar ausgesetzt. Das hiesige Steinkerkelster K o c t a n e i c i ist ermächtigt, dem Ueberbringer des Wappens gegen dessen Abgabe diesen Betrag auszubahlen.

Zur Kulturfilm-Diskussion

Der Verband der Kulturvereine hat in Berücksichtigung des allgemeinen Verlangens nach Kulturfilmen seit 1926 eine Reihe von solchen Filmen in den hiesigen Kinos gedreht, und zwar: „Der Sternhimmel“, „Die Schweiz“, „Der heilige Berg“, „Die Fidschi-Inseln“, „Urwälder am Amazonas“, „Robinson Crusoe“, „Mexiko“, „Zuri“, „Napoleon“, „Der Weltkrieg“, ferner „Natur und Liebe“ und „Wings“. Die Frage, welche Institution auch weiterhin Kulturfilme zu drehen berechtigt ist, erscheint damit schon gelöst. Es ist also ein Verdienst des Verbandes der Kulturvereine, daß die Kulturfilmdiskussion begonnen wurde.

Wir haben nun erreicht, was wir anstrebten: der Verband der Kulturvereine hat sich berechtigt legitimiert, das Alleinrecht für die Vorführung von Kulturfilmen in Maribor zu besitzen, und zwar mit Rücksicht auf die bisher geleistete Arbeit. Etwas anderes aber — u. dies bestreitet der Verband auch nicht — ist jedoch das S c h u l l i n o als solches und wir warten noch immer auf die Meinung der Pädagogen und der Vertreter der Schulbehörden.

„Eine lustige Nacht auf der Alm“

Unter diesem Motto veranstaltete der hiesige agile Radfahrerklub „Edelweiß 1900“ vergangenen Samstag in den Union-Sälen sein diesjähriges Fest, welches, wie vorauszusehen war, einen glänzenden Verlauf nahm. Trotz des Massenbesuches entsprang die Stimmung echter Fröhlichkeit. Für die in jeder Hinsicht gelungene Ver-

anhaltung machte sich insbesondere der Festausschuss mit seinem bewährten Obmann, Herrn Restaurateur Andreas Gulbowski an der Spitze, verdient. Der Klub hat bereits des Öfteren bewiesen, daß es in seinen Reihen Leute gibt, die noch echte, unversehrte Gemütlichkeit zu pflegen imstande sind.

Der Dekorationsausschuss unter Führung des Gartenbauarchitekten Herrn Hermann Steinbrenner verließ den Sälen in kunstvollendeter Weise ein frisch-gerechtes Bild. Es duftete nach Wald. Insbesondere stiel die herrliche Ausschmückung der Hauptbühne ins Auge: auf der einen Seite einen Gemshod, auf der anderen das Marterk, dazwischen eine Gebirgslandschaft, ein Berg des hiesigen Malermeisters Herrn Josef Holzinger. Die Felsen waren mit herausschneidenden Alpenblumen, wie Edelweiß, Englan und Amrausch, naturgetreu nachgebildet. Um die Ausschmückung der Felsen machte sich insbesondere der Malermeister Herr Senekovic sehr verdient. Einen lieblichen und malerischen Eindruck machte die Berggasse, in der die bekannte Musikkapelle Bednik lustig konzertierte, und die Herr Lederfabrikant Hermann Berg in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hatte. Beim „Heurigen“ musizierte die Jazzkapelle Metelko in stimmungsvoller Weise, daß man meinte, mitten im Fasching zu sein.

Das Meisterstück des Abends war zweifellos der Kadzahrer eien, vorgeführt von den Klubmitgliedern Max Bialek, Otto Dadiu, Josef Semeh, Franz Pernek, Brinklasa und Anton Novak. Beifallstürme durchbrauseten den Saal, als diese seltene Vorstellung zu Ende war. Die schmucken Räder hatte die hiesige Mechaniker-Firma Divjak in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt, während der Reigen von der Firma Photomeyer effektvoll in verschiedenen Farben beleuchtet war. Für die Einstudierung und musterhafte Leitung des Kadzahrereigenes gebührt Herrn Karl Weisinger besonderes Lob.

Herr Kapellmeister Schnerer zwang jeden Tanzlustigen in seinen Bann. Wer sich beim Tanz allzusehr ermüdete, wandelte ins Gemütliche, in die originelle Minutette zur „Kest-Lant“, wo die echten „Bachrer Musikanten“ fleißig lustige Weisen erklingen ließen. Die aufgestellten Bette ließen keinen Wunsch unerfüllt.

So ging die letzte Veranstaltung in der Saison, „Eine lustige Nacht auf der Alm“ bei den „Edelweißlern“ einem schönen Ende entgegen. Erst in den frühen Morgenstunden konnten sich die Besucher trennen. Es war ein Abend, der jedem Teilnehmer gewiß noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

m. Todesfälle. Gestern früh ist hier Frau Marie Dsching, gewesene Gastwirtin und Hausbesitzerin, nach langen schweren Leiden im 77 Lebensjahre verschieden. Das Leichenbegängnis findet Donnerstag um halb 18 Uhr statt. — Heute nachts ist die Lokomotivheizerwitwe Frau Theresia Knez, geb. Holc, nach langer schwerer Krankheit im Alter von 48 Jahren verschieden. Das Leichenbegängnis findet Freitag um halb 17 Uhr statt. — n. Bobreze starb Dienstag abends der Private und gewesene Gastwirt und Realitätenbesitzer Herr Johann Lorbel im 83. Lebensjahre. Die Bestattung erfolgt Donnerstag vom Trauerhause, Bobreze, Stanko Krajova ulica aus. — Friede ihrer Asche! Den schwergetroffenen Familien unker innigstes Beileid!

m. Das Amtsblatt für die beiden slowenischen Kreise veröffentlicht in seiner Nummer 24 u. a. das Gesetz über die 6%ige Monopolanleihe (Schwedenkreditanleihe) im Betrage von 22 Millionen Dollar und in der Nummer 25 die Gesetze über die Abänderungen und Ergänzungen des Staatsschuldengesetzes vom 6. Jänner d. J. sowie über die Neuregelung der Pensionsberechtigung der Zivilstaatsbediensteten und des Personals der staatlichen Verlehrsanstalten.

m. Hausbesitzerversammlung. Gestern abends fand im Hotel „Pri jamoru“ eine Versammlung derjenigen Hausbesitzer statt, die Liegenschaften in Oesterreich besitzen. Der Verbandsobmann Herr Frlh aus Ljubljana schilderte die alles eher als rosigösterreichischen Hausbesitzerorganisationen in Oesterreich. Seine Ausführungen erhartete er durch eine Reihe von Lichtbildern. Es wurde der Beschluß gefaßt, mit den österreichischen Hausbesitzerorganisationen in

Führung zu treten, und eine entsprechende eigene Organisation zu schaffen, um die Interessen der Jugoslawen, die Liegenschaften jenseits der Grenze besitzen, besser wahren zu können. Eine solche Organisation hat sich in Ljubljana sehr gut bewährt und zählt bereits 80 Mitglieder. Zweck Gründung einer solchen Interessensvertretung in Maribor wurden die entsprechenden Schritte bereits eingeleitet.

m. Wichtig für die Geschäftswelt. Das hiesige Handelsgremium erhielt vom Postamt die Mitteilung, daß in Maribor zahlreiche Briefpost eintrifft, die zwar die Nummer des Postfaches, jedoch keinen Namen des Empfängers trägt. Solche Briefschaften können nach den einschlägigen Vorschriften dem Adressaten nicht zugestellt werden, da jeder Brief den Namen des Empfängers tragen muß, während die Bezeichnung „Postfach Nr. . . .“ oder „Postlagernd“ nur als genauere Adresse statt der Gassenbezeichnung angesehen werden müssen, woraus vor allem unsere Geschäftswelt aufmerksam gemacht wird.

m. Seltener Segen im Schweinefah. Der Gutsverwalter der Brüder Katalinc in Cirnica bei St. Jilj und der dortige Ortsvorsteher Herr Vleman teilten mit, daß Montag eine drei Jahre alte Sau 19 gut entwidelte und gesunde Ferkel geworfen hat. Da jedoch die Sau nur 11 Biber hat, können beim Säugen nicht alle Jungen an die Reihe kommen, weshalb 8 Ferkel künstlich ernährt werden müssen. Es ist dies wohl ein sehr seltener Fall, und niemand kann sich erinnern, von einem so ausgiebigen Segen im Schweinefah in der Gegend je gehört zu haben. Für die Ferkel interessieren sich bereits einige Käufer.

m. Pachtvergebung von Bahnhofrestaurationen und -buffets. Bei der Staatsbahndirektion findet am 26. d. M. die Pachtvergebung der Bahnhofrestauration in Maribor und am 27., 28. und 29. d. M. die Pachtversteigerung der Bahnhofbuffets in Brezice, Grobelno und Belenje statt. Einzelheiten sind bei der Handels-, Gewerbe- und Industriekammer in Ljubljana zu erfragen.

m. Fremdenverkehr. Im Laufe des gestrigen Tages sind 93 Fremde in Maribor zugereist, davon 12 Ausländer.

m. Diebstahl. Aus dem Stiegenhause des fürstbischöflichen Palais wurde gestern vormittags ein zirka 5 Meter langer und 50 Zentimeter breiter Laufsteppich von noch unbekanntem Dieben entwendet.

m. Verhaftet wurden gestern Marjan B. und Mijo S. wegen Nichterhaltung der Gewerbevorschriften sowie Josefina K. wegen gebelmer Prostitution, Paul O. wegen Landstreicherei und Johann F. wegen argerniserregenden Benehmens.

m. Die Polizeichronik des gestrigen Tages weist insgesamt 16 Anzeigen auf, davon 3 wegen Nichterhaltung der Sperfstunde, 3 wegen Übertretung der Straßenverkehrsvorschriften, 2 wegen Diebstahls, 1 wegen Unfalls sowie eine Verlustanzeige.

m. Wetterbericht vom 13. März 8 Uhr früh. Luftdruck: 741; Feuchtigkeitsmesser: 0; Barometerstand: 749; Temperatur: + 1; Windrichtung: 0; Bevölkerung: teilweise; Niederschlag: 0.

m. Spende. Im Gedenken an den dritten Todestag ihrer lieben Schwester spendete der Freiw. Feuerwehr und deren Rettungsabteilung Frau Anny Sand geb. Jarz, Wien (Heinrichsgasse) 100 Din. Herzlichen Dank! — Das Wehrkommando!

* Heute Mittwoch Kabarettabend in der „Bella Iavarna. — Ab Samstag Don Rosolen; Gesang, Balalaika, Jazz. 2956

* „Edelweiß 1900“. Geschäftsleute oder Personen, die Forderungen vom Feste am 9. März zu stellen haben, wollen diese bis längstens 16. März l. J. beim Festobmann Herrn Restaurateur Andr. Gulbowski abgeben. Später eintreffende Forderungen werden nicht mehr berücksichtigt. 55

* Der Verband der Arbeiter-Kabfahrer in Maribor (Kernsektion) veranstaltet Sonntag, den 17. d. in sämtlichen Lokalitäten des Gasthauses E. Kefelj (Baupotje) in Studenci ein Josefi-Kränzchen. Beginn 17 Uhr. Einen recht zahlreichen Besuch erbittet der Ausschuss. 58

* Die Freiw. Feuerwehr in Studenci veranstaltet heuer eine Josefi-Feier im Gasthause E. Kefelj, Melandrovca ulica 25, und zwar am Samstag, den 16. März. Beginn 7 Uhr abends. Separate Einladungen werden nicht ausgegeben. Ein allfälliger

Reingewinn ist für den Turbinensond bestimmt. Der vorbereitende Ausschuss hat dafür Sorge getragen, daß den Besuchern in jeder Beziehung ein genußreicher, animierter Abend geboten wird. Auch Küche und Keller des Gastgebers werden in jeder Hinsicht einwandfrei sein, weshalb das Kommando einen guten Besuch erhofft.

* Die Nacht und Tag ist der Unterschied, wenn Sie verschiedene minderwertige Walschmittel verwenden, anstatt „Frauenlob“ und Schicht-Terpentinseife. Beachten Sie unser heutiges Inserat!

* Die Freiw. Feuerwehr in Razvanje veranstaltet Sonntag, den 17. d. um 15 und 20 Uhr im Gasthause Felic in Tezno eine Theatervorstellung. Eintritt 5 Dinar (Kinder 3 Dinar). Um zahlreichen Besuch bittet der Ausschuss. Der Reingewinn ist zur Abzahlung der Turbinenspritze bestimmt. 54

* Erster Arbeiter-Kabfahrerverein, Ortsgruppe Studenci, veranstaltet am Samstag, den 16. März 1929 im Gasthause Maribor einen Familienabend, wozu alle Freunde des Vereines und Sportler eingeladen werden. Eintritt frei. Der Ausschuss. 51

Die Firma Julius Meini d. d. Filiale in Maribor, Gospostva ulica 7 veranstaltet

am 14., 15. und 16. März d. J. ein Kaffee-Probefest, zu welchem die sehr geschätzten Kunden sowie Kaffee Freunde hienit zu zahlreichem Besuch eingeladen werden. 2885

* Leibesverkopfung, schlechte Verdauung, abnormale Zerlegung und Fäulnis im Darm, vermehrter Säuregehalt des Magensaftes, unreine Haut im Gesicht, am Rücken und an der Brust, Karbunkel, manche Katarrhe der Mundschleimhaut vergehen bei Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef-Witterwassers. Zahlreiche Aerzte und Professoren wenden das Franz-Josef-Wasser schon seit Jahrzehnten bei Erwachsenen und Kindern beiderlei Geschlechts mit günstigem Erfolg an. Es ist in Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen erhältlich. 20

Aus Bluj

v. Das bekannte Klaviertrio Stühr-Pahor-Selbauer veranstaltet Samstag, den 16. d. M. im Saale der „Glasbena Matka“ ein Konzert tschechischer Musik u. zw. aus Anlaß des 25. Todestages Antonini Dvojaks. Das Programm umfaßt: 1. A. Dvojaks Trio Dumky op. 90; 2. B. Smetanas Trio G-Moll op. 15; 3. J. Suk's Trio Es-Dur op. 2. Das Protektorat über das Konzert hat der tschechoslowakische Konsul in Ljubljana, Herr Dr. Fr. Kesi, übernommen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die un längst für das Jila-Quartett gelösten Karten für die samstägig Veranstaltung gelten. Die Direktion.

Aus Gelse

c. Todesfall. Am Montag, den 11. d. M. starb im hiesigen Krankenhaus der 40jährige Arbeitslose Stefan Elmagovic aus Ribovo in Südbosnien. Der Verbliebene lebte in der letzten Zeit in Brankov. R. l. v!

c. Die Volkstüche in Guberje verlostigt derzeit bereits 26 Abonnenten, es melden sich aber noch täglich neue. Die Zinshüttenarbeiter erhalten dieser Tage einen Speiseraum in der Zinshütte, wohin man jeden Tag die Speisen aus der Volkstüche bringen wird. Falls sich auch in der Stadt Abonnenten melden sollten, wird auch im Gebäude der Arbeiterkammer in der Naglagasse eine Volkstüche eröffnet werden. Anmeldungen nimmt die Arbeitshörse und der Leiter des Konsumvereines in Gelse entgegen.

Aus Drabograd

g. Ein Kind verbrannt. In der vergangenen Woche ließ die Kreischlerin Josefina Jale ihr 4 1/2 Jahre altes Töchterchen Rosalie beim angeheizten Sparherd allein zurück, während sie zum nahen Bach waschen ging. Inzwischen züngelte aus der offenen Herdtüre eine Flamme hervor und erfaßte das Kleid des Kindes, das sofort in hellen Flammen stand. Auf das Geschrei des Mädchens

kam zwar die Mutter sofort herbeigeeilt, doch war es bereits zu spät. Das Kind erlitt so schwere Brandwunden, daß es tags darauf denselben erlag.

Aus Barazdin

v. Dem alljährlich wiederkehrenden Gesellschaftsabend des Grandhotels Novak war auch heuer ein voller Erfolg beschieden. Der Abend verlief in gemütlichster und animierter Stimmung. Nach der Besuch ließ nichts zu wünschen übrig. Der sympathische und allseits geschätzte Hotelier Herr Novak sowie dessen liebenswürdige Gattin verstanden es immer, dafür Sorge zu tragen, daß auch Küche und Keller, die ja überall im besten Rufe sind, ihren Teil zur Hebung der animierten Stimmung beitragen. Auch der heurige Gesellschaftsabend dieses renommierten Hotels wird zweifellos allen Besuchern in bester Erinnerung bleiben.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Reperioire:

Mittwoch, den 13. März: Geschlossen.
Donnerstag, den 14. März um 20 Uhr: „Polenblut“. Ab. C. Zum erstenmal in der Saison. Gastspiel des Herrn Nerat.
Freitag, den 15. März um 20 Uhr: Wohlthatigkeitsvorkellung der Freiwilligen Feuerwehr.
Samstag, den 16. März um 20 Uhr: „In Agonie“. Ab. B. Erstaufführung.

Stadtheater in Bluj

Freitag, den 15. März um 20 Uhr: „Bajadere“. Gastspiel des Mariborer Theaterensembles.

+ Die Salzburger Festspiele 1929 werden am Sonntag, den 4. August mit einer Festvorstellung von Hofmannsthal's „Zedermann“ eröffnet und dauern bis 30. August. Das diesjährige Programm bringt Neuinszenierungen von Mozarts „Don Juan“ und Richard Strauß' „Rosentavaliere“ sowie Wiederholungen von Beethovens „Fidelio“. Für die künstlerische Leitung wurden Clemens Krauß, Max Reinhardt, Franz Schall und Lothar Wallerstein gewonnen. Acht Festkonzerte der Wiener Philharmoniker unter der Leitung von Clemens Krauß, Bernhard Baumgartner und Franz Schall sowie Mozart-Serenaden ergänzen das Programm der diesjährigen Festspiele. Nach der für Mitte März erwarteten Rückkehr Max Reinhardts aus Amerika werden die mit ihm schwebenden Verhandlungen über eine Schauspiel-Neuinszenierung zu Ende geführt werden.

Radio

Donnerstag, 14. März.

Ljubljana, 12.30 Uhr: Reproduzierte Musik. — 13: Zeitangabe und reproduzierte Musik. — 13.30: Wasserstand und Börsenberichte. — 17: Nachmittagskonzert. — 18: Tschechisch. — 18.30: Vortrag. — 19: Vortrag. — 19.30: Die Geschichte der Slowenen. — 20: Polnische Musik. — 22: Nachrichten und Zeitangabe. — Wien, 16: Nachmittagskonzert. — 19.30: Englisch für Anfänger. — 20.05: Lrien und Lieder. — 20.40: F. Langes Ernstes und Heiteres aus dem Bereiche der Serenade: „Vor Liebchens Fenster“. — Breslau, 19.55: Englisch. — 20.20: Auditor's Hörspiel „Reisfänger gegen Reisfänger“. — 22.30: Unterhaltungsmusik und Teemusik. — Prag, 16.30: Nachmittagskonzert. — 17.45: Deutsche Sendung. — 19.30: Symphoniekonzert. — Davenport, 20.45: Militärkonzert. — 23.30: Tanzmusik. — Stuttgart, 20: Weitere Vorträge. — 21: Kammermusik. — Anschließend: Bunter Abend. — Frankfurt 19.30: F. Smetanas Operette „Die verkaufte Braut“. — Anschließend: Konzert. — Brünn, 16.45: Schlesi'sche Volkslieder. — 17: Violincellokonzert. — 17.45: Deutsche Sendung. — 19.30: Prager Sendung. — Langenberg, 16.50: D. Wolfmanns Märchenpiel „Nalif Storch“. — 17.45: Kammermusik. — 20: Abendmusik. — Anschließend: Konzertübertragung. — Berlin, 20.45: Zum 125. Ge-

hursstag von Johann Strauß. — Anschließend: Tanzmusik. — Mailand, 20.30: Verdis Oper „Ernani“. — München, 17.30: Besperkonzert. — 19: Englisch. — 19.30: S. Kienzl's Oper „Der Kuhreigen“. — Budapest, 21.15: Ungarischer Kammermusikabend. — 23: Konzert. — Warschau, 17.55: Kammermusik. — 22: Tanzmusik. — Paris, 20.20: Konzert.

7—7.50, Schlachttiere 6—7, Schlachtmaske 7.50—8, Zuchtstiere 6—7, Melk- u. trachtliche Kühe 7—8, Beinsvieh 3.50—4.50, Jungvieh 6.25—9 Dinar.

X Heu- und Strohmarkt. Maribor, 13. März. Die Zufuhren beliefen sich auf 11 Wagen Heu und 9 Wagen Stroh. Heu wurde zu 140—175 und Stroh zu 50—65 Dinar per 100 kg. gehandelt.

Schwab, Jander, Dostal, Kühr und Soffie zusammen.

Zum Sekretär sowie zum Kassier des Vereines wurde Herr Hans S. G. r. e. t. b. e. r. einstimmig wiedergewählt.

Die Zusammenstellung des diesjährigen Ausschusses verspricht eine überaus rege Tätigkeit des Vereines, insbesondere in reussportlicher Hinsicht, womit selbstredend auch dem Fremdenverkehr sehr gebient wäre.

: Bernasconi — Europameister im Vantamgewicht. Im Kampf um die Europameisterschaft im Vantamgewicht siegte vergangenes Sonntag in Mailand der Italiener Bernasconi gegen den Belgier Peter Biquet über 15 Runden nach Punkten. Damit sind wieder sämtliche Europameisterschaften besetzt.

: Tennis von der Riviera. Das große Mentoner Tennisturnier gewann der Ungar K. e. h. r. l. i. n. g. nachdem er in der Schlussrunde den österreichischen Meister M. a. t. e. j. l. a. 6:4, 7:5, 6:1 schlagen konnte. Er hatte vorher gegen d. e. s. t. e. f. a. n. i. 8:6, 6:4 gesiegt.

: Kurmi darf wieder starten. Die „Athletik-Union“ hat Kurmis Suspendierung in einer Sonder Sitzung aufgehoben, da der Kurm den Beweis erbracht, daß er an den Meisterschaften tatsächlich wegen einer Erkrankung nicht teilnehmen konnte.

: Eine Eisenbahner-Olympiade planen die ungarischen Mitglieber der Fisa zu veranstalten. Die Kämpfe sollen bereits diesen Sommer in Budapest zur Durchführung kommen. Da die Eisenbahner-Sportler freie Fahrt hätten, dürften die Unkosten nicht zu hoch sein. In den meisten Ländern wie in Deutschland, Oesterreich, England, Frankreich usw. steht man dem Plane sympathisch gegenüber.

: Demphen kommt nach Europa. Einer New Yorker Meldung zufolge beabsichtigt J. a. d. e. m. p. e. y im Mai nach Europa zu kommen, um in England einige größere Boxkämpfe zu managen. Der Erweltmeister würde am liebsten schon jetzt in den Ring steigen, doch fragte er sich, ob es im Augenblick für ihn nicht interessanter und lohnender sei, sich ein bisschen als Promotor zu betätigen.

kommen, um in England einige größere Boxkämpfe zu managen. Der Erweltmeister würde am liebsten schon jetzt in den Ring steigen, doch fragte er sich, ob es im Augenblick für ihn nicht interessanter und lohnender sei, sich ein bisschen als Promotor zu betätigen.

: Das Sechslagerrennen zu Breslau konnte wieder das deutsch-schweizerische Meisterpaar R. i. c. h. t. e. r. i. g. e. r. mit einem Kundenvorsprung gewinnen.

: Die neuen Europameister. Fliegen-gewicht: P. l. a. n. d. n. e. r. (Frankreich), Vantamgewicht: B. e. r. n. a. s. c. o. n. i. (Italien), Federgewicht: P. a. r. s. e. n. (Dänemark), Leichtgewicht: G. e. n. h. a. e. l. (Frankreich), Bantamgewicht: S. a. c. c. o. v. a. c. c. e. i. (Italien), Halbschwergewicht: B. o. n. a. g. l. i. a. (Italien), Schwergewicht: P. i. e. r. e. C. h. a. r. l. e. s. (Belgien).

: Ägyptens Mannschaft für den Davis-Cup besteht aus Granguillot, Danon, Wahid und Rathie. Ägypten nimmt heuer zum erstenmal am Wettbewerb teil.

Volkswirtschaft

X Generalversammlungen. Verband der Agrargemeinschaften für Slowenen, r. G. m. u. S. in Maribor am 24. d. um 10 Uhr im „Rarodni dom“ in Maribor; Ljubljana blagajna, r. Gen. m. b. S. in Maribor am 26. d. um 17 Uhr in der Restauration „Kosovo“; Koliner Lebensmittelfabrik A. G. in Ljubljana am 26. d. um 16 Uhr; „Saturnus“, A. G. für Blechzeugnisse in Ljubljana am 28. d. um 11 Uhr; „Elektra“ A. G. in Ljubljana am 27. d. um 15 Uhr.

X Bilanzen. Die Kreditanstalt für Handel und Industrie in Ljubljana weist für das Vorjahr bei einem Aktienkapital von 12.500.000 Dinar einen Reingewinn von 3.278.000 Dinar aus. Zur Verteilung gelangt ab 28. d. eine 10prozentige Dividende (10 Dinar per Aktie). — Die Gerbstoff-, Holz- und Chemische Industrie-A. G. in Polzela verzeichnet für das abgelaufene Jahr einen Reingewinn von 1650, zusätzlich des Verlustes vom vorhergegangenen Geschäftsjahr jedoch einen Verlust von 362.700 Dinar.

X Rugschmarkt. Maribor, 12. März. Der Auftrieb belief sich auf 200 Ochsen, 17 Stiere, 373 Kühe, 7 Kälber und 10 Pferde. Der Handel war sehr lebhaft; verkauft wurden 365 Stück, davon 49 nach Oesterreich und 59 nach Italien. — Es notierten für das kilo Lebendgewicht: Mastochsen 8 bis 8.50, Halbmastochsen 7.75—8, Zuchtstiere

Sport

Hauptversammlung des „Rotoklubs Maribor“

Vergangenen Sonntag hielt unser rühriger „Rotoklub Maribor“ seine dritte Jahreshauptversammlung unter zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder ab. Den Vorsitz führte der Obmannstellvertreter Herr Anton Antončič, welcher die Anwesenden auf das herzlichste begrüßte. Den Tätigkeitsbericht des vergangenen Sportjahres erstattete der unermüdlige und allseits verehrte Sekretär Herr S. G. r. e. i. b. e. r., welcher in der abgelaufenen Saison auch als Kassier erfolgreich tätig war und dank seiner Bemühungen es zuwege brachte, den Klub vollkommen zu sanieren. Sowohl von den Rechnungsrevisoren wie von der Versammlung wurde Herr Schreiber in seiner Funktion als Kassier das Absolutorium und der Dank ausgesprochen.

Bei den folgenden Neuwahlen wurden nachstehende Herren in den Ausschuss gewählt: Mag. Pharm. Josef B. l. a. d. o. v. i. c. (Obmann), Anton Antončič (Obmannstellvertreter), Kobaus Karl, Stajdonig Franz, Hans Sabs, Renee Schwab, Otto Pulvan, Willy Pintner, Franz Lash, Ivan Sluga, Walter von Fabričič und Ernst Fashing.

Die Sportkommission setzt sich aus den Herren Stajdonig, Pulvan,

Die entzückendsten Frühjahrs-hüte nach neuesten Modellen, sowie Modifizierungen u. Um-überstellungen werden schnellstens und zu staunenswerten billigen Preisen geliefert nur bei Stefanie Kasl, Modistin, Krečova ul. 6. 2936

Realitäten

Einsammlerhaus mit Garten, etliche Viertelstunde von d. Stadt ist zu verkaufen. Anz. Nr. 2211. B. r. i. n. j. s. i. k. a. ul. 13. 2922

Zu kaufen gesucht

Tischspargel zu kaufen gesucht. Zuschriften an die Verw. unter „Spargel“. 2948

Altes abgeputztes Pianino, jedoch gut brauchbar, für Wein-gärten zu kaufen gesucht. Antr. mit Preis unter „Altes Pianino“ an die Verw. 2938

Küchen- und Schlafzimmer-möbel zu kaufen gesucht. Anträge unter „Schlafzimmer“ an die Verw. 2935

Zu verkaufen

Sägespäne und Abfallholz billig zu haben. Sägewerk M. Obran, Tattenbachova ul. Tel. 94. 2947

Ein Damenrad Marke „Steir“, komplettes Set, Nachtafeln u. Tisch kreisförmig. Aleksandrova cesta 67/2 rechts. 2934

prima, eigene Hehlung, ge-brecht, ca. 3 Waggons hat abzu-geben Schuller. Stobenjtradee. 2944

Herrenanzug, neu, sowie getra-gene Mäntel und Hosen zu ver-kaufen. Gregorčičeva ul. 26/2, Tür 10. 2939

Schönes Speisezimmer wegen Ueberflutung veräußlich. Adr. Verw. 2911

Sehr schöner Messinggeschloß mit 2 Rührvorplatt, feiner 1 Ottomane, gut erhalten, 1 barocke Tischleuchte, zusammenleg-bar, 1 Küchenkasten weiß, alles in gutem Zustande, zu verlaufen. Zu beschaffen von 2 bis 4 nachm. Canarjeva 33/1. 2918

2 starke Leiterwagen zu ver-kaufen Koroska cesta 50, Hof. Letzte Tür. 2925

Antike Möbel, alte Gläser, Uhren, Instrumente, Biedermeier-garnturen, Spiegel, alte Bibel und religiöse Bücher, Glasornate, großes Delgemälde sowie Kleider, Mäntel, Schuhe und Kassetts bei Maria Scholl Koroska cesta 21. 2907

Echter Dalmatinerwein 8 Dinar per Liter über die Gasse, Cafa-va ul. 7, Kino „Union“ im Hof. 2835

FISCHHAUS SCHWAB

nur Gregorčičeva ulica 14 (Schillerstr.)

Täglich zu haben: Donaulachs, Hecht, Fingische, Scholle, neue Saig- und Silber-heringe, Kissen usw. Täglich zu haben. 2940

Feine Tee- und Kuchentee- und Kindermilch sowie selbstge-sch-ten diverse Marmeladen. — Hof. Mernig, Ptujška cesta 1. 2908

Bücher zu verkaufen: Damen-jak-ten, Kleid, Schuhe, Bendeluh, Bücher, Bettensack, Nipp-lachen und Gartenwerkzeug. — Anfr. Verw. 2891

Zu vermieten

Möbl. Zimmer samt Verpfleg-ung zu vermieten. Sobna ul. 30/2, rechts. 2950

Schönes Zimmer, leer oder mö-bliert, mit oder ohne Küchen-be-nützung zu vermieten. Kette-jeva ul. 3, Tür 5. 2941

Vermiete möbl. bittiges Zim-mer (Zentrum) an solches Be-rufskräulein. Adr. Verw. 2940

Zu vermieten schönes, möbliert-reines Zimmer am Park für sol-liden Herrn. Adr. Verw. 2917

Schöne zweizimm. Wohnung u. Zubehör und Garten in Terno zu vermieten. Anfr. bei Po-strač, Trzaska cesta 27. 2914

Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Badzimmer und Komfort, gegen Ablöse zu vermieten. Adr. Verw. 2923

Schöner, großer, gemauerter Raum für Werkstatt oder Man-azin, mit Wohnraum zu vermie-ten. Vetravška cesta 3. 2910

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Adr. Verw. 2912

Süßes Zimmer zu vermieten Pragovala ul. 3/1. 2931

Möbl. Zimmer samt Verpfleg-zu vermieten. Adr. Verw. 2932

Reines, ruhiges, separ. Zimmer an solches Herrn zu vermieten. Aleksandrova cesta 11/2 links. 2933

4zimmerige Wohnung samt Re-benräumlichkeiten, als Kanalei oder Wohnung, ebenso 2 mö-blierte Zimmer mit Küchenbe-nützung zu vermieten. Hausmei-sterin, Strojmajerjeva ul. 6. 2923

Möbliertes sonnseitiges Zim-mer, repariert, elektr. Licht, zu vermieten. Minsta ul. 34/2. 2903

Schönes, gasseitiges, möbliert-es, reines Zimmer zu vermie-ten. Gosposka ul. 9. 2864

Schönes Zimmer im Zentrum der Stadt ab 15. März zu ver-mieten. Anfr. Verw. 2870

Zu mieten gesucht Suche einen Keller zu mieten in Bahnhofnähe, wünschlich auch ein Zimmer. Gestl. Anträge: Bojanski trg 8/1, Stanzer. 2919

Wohnung, 3 Zimmer oder 2 Zimmer und Kabinett mit Zu-behör, sucht ruhige Partei. An-träge unter „2. Personen“ an die Verw. 2916

Wer nimmt alten Herrn (Re-sonvaleant, vorläuf. bettläge-riq), auf ca. 2 Monate gegen gute Bezahlung in Pflege? Son-niges Zimmer, gute Kost, Be-dienung. Anträge erbeten unter „Gewissenhaft“ an die Verw. 2907

Ruhiges Ehepaar sucht mit 1. April oder später eine Woh-nung, bestehend aus Zimmer u. Küche. Anfr. unter „Staatsbe-dienstler“ an die Verw. 2930

Suche Wohnung, Zimmer und Küche, mit schönem Garten per 1. April. Zuschriften unter „April“ an die Verw. 2875

Ruhige Familie, bestehend aus 3 Personen, sucht Wohnung, Zimmer, Kabinett oder 2 Zim-mer. Zuschriften erbeten unter „Ruhige Partei“ an die Verw. 2898

Offene Stellen

Perfektes Stubenmädchen für Jagreb, mit Köchenkenntnissen und Jahreszeugnissen, für feines Haus gesucht. Anträge m. Bild, Zeugnisfotos und Gehaltsan-sprüchen zu senden an Gorjan, Gutsbesitzer, Jagreb, Postvo-čeva 8/1. 2952

Bedienerin wird aufgenommen. Anfr. Verw. 2945

Lehrjunge wird aufgenommen, gegen Bezahlung. Anfr. Spla-varica ul. 3, A. Anfr. 2921

Jüngeres Handelsangestellter wird als Kommissionär und In-kassant gesucht. Beka, Maribor, Canarjeva ul. 2. 2915

Nette Köchin für alles m. Jah-reszeugnissen bis 1. April ge-sucht. Anträge unter „Verfä-lich und ehrlich“ an die Verw. 2913

Tüchtige Vertreterinnen, mit Fahrlegitimation bevorzugt, f. erfklassige Neuheiten gesucht. Ciril-Netodova ul. 12, rechts. 2924

Ernstere männliche Bürokräft wird zu sofortigem Eintritt ge-sucht. Schriftl. Offerte unter „B. D. M.“ an die Verw. 2934

Perfektes Stubenmädchen mit Köchenkenntnissen wird für Kar-lovca (Kroatien) und Maribor gesucht. Vorausstellen von 10 b. 12-Uhr Mailstrova ul. 19, 1. St. (Kanzlei). 2784

Ehrlicher, braver Malerlehrling wird aufgenommen. Soffier, der schon in Lehre gewesen, be-vorzugt. Adr. Verw. 2830

Perfekte Kaffeehausköchin, die gut Kochen und Bekleiden macht, für auswärtig gesucht. Anfragen Blumenalov Pt, Gosposka ul. 13. 2871

Braver Schneiderlehrling wird aufgenommen bei D. Savac, Kralja Petra trg 1. 2877

Suche per sofort zwei junge Amerikaner, Anträge mit Pho-tographie sind zu richten an Hotel „Erstki trask“, Seman. 2884

Erhemädchen für Damenklei-dergeschäft wird aufgenommen. Adresse in der Verw.

Kleiner Anzeiger

Verchiedenes

Schneeaufnahmen

geben die schönsten Photos! — Platten, Filme, Papiere immer frisch. Apparate in allen Preislagen u. Optiken auf Teilzahlung. Unter-richt kostenlos. Photomeyer, Gosposka ul. 39. 11540

Zu Reklamepreisen werden Uhren- und Goldwaren-Repara-turen bestens und rasch bei M. Jäger & Sohn, Uhrmacher, Gosposka ulica 15, ausgeführt. 4945

Tapezierer-Arbeiten, Draht-ein-läge, Matrizen, Möbel u. s. w. billigst und bestens nur bei Servat Makotter, Maribor, Kre-kova ul. 6. 32

Darlehen für sehr rentables Exportgeschäft nach Deutschland dringend gesucht. Zuschriften u. „Sehr rentabel“ an die Verw. 2909

Darlehen zum Ankauf von Ri-nomaschinen, ev. 2 Gutsher-per sofort gesucht. Zuschriften unter „Erstengründung“ an die Verw. 2908

Möbel

in allen Holz- und Stilarten kaufen Sie am besten und bil-ligsten im Möbelauger vereinigt-er Tischlermeister Maribor, Gosposka ulica. Eigene Erzeugung. Preislisten gratis. 2929

Benügen Sie die Schreibmaschi-nen und Schreibstiftungs-ap-parate der Schreibstube Kovand, Maribor, Krekova ul. 6. Täg-lich offen von 6 bis 20 Uhr. Billige Gebühr. 2939

Achtung Motor-Radfahrer! Es kommt wieder die Zeit, wo Sie Sport betreiben können. Dazu brauchen Sie aber praktische Bekleidung: elegante Leder-je-cke, Autohaube oder Lederraaf, welches Sie am billigsten beim Lederbekleidungs-spezialisten Karl Sabac, Kralja Petra trg 1, be-kommen. 2878

Alle Tapeziererarbeiten über-nehme, komme ins Haus. Tape-zierer Anton Arzenšek, Burg. Grajska ul. 2. 2902

Auch Sie brauchen einen Pho-toapparat. — Spezialhaus für Photobedarfsartikel G. Th. Meyer, Gosposka ul. 39.

Größe de Mine für Tanzkrän-chen in großer Auswahl erhal-ten Sie schon von 68.— Dinar an bei F. r. e. i. n. Maribor, Glavni trg 17. 13924

Sessel werden m. prima Rohr eingekostet, auch famit. Korb- und Stuhlreparaturen werden übernommen, prompt und zum billigsten Tagesprets angefertigt bei Jos. Antloga, Kerbmacher-meister, Trg Svobode 1, neb. d. Stadt Brückempage. 1733

Affekuranz. Bevor Sie Ihr Leben oder Eigentum versicher-n lassen, werden Sie sich unver-billich um sachmänn. Aufklä-rungen a. d. Versicherungssekre-tär K. Kraus, Maribor, Aleksan-drova cesta 24, Erstklassige Refe-renzen. 2443

BESTES MATERIAL GENAUESTE ARBEIT WIPPLINGER-RADIO! Jurčičeva ulica 6



Ich fotografiere alles! Komme sofort für: Heim-, In-dustrie- und Sportaufnahmen. Neue transportable Lichtan-lagen. Modernste Apparate. So-lide Preise. Fotomeyer, Gosposka ulica 39. 1950

Inventurverkauf!

Nur bis zum 20. März 1929. Weißes Leinen Dm. 7, 8, 10, 12. — Bettleinen 20, 22, 24, 30. Kleiderbarchent 6, 7, 10, 15. — Wolstoffe 20, 28, 40, 60. — Verschiedene Seidentoffe 10 18, 28, 32 Dinar kaufen Sie zu er-staunlich niedrigen Preisen nur bis zum 20. März 1929 bei J. Trpla, Maribor, Glavni trg 17

Es muß doch Frühling werden!

Soeben sind sämtliche Neuheiten

in den modernsten Damenmantelstoffen, Kostüm- und Kleiderstoffen, Kreppela, Kasha, Wollgeorgette, Crepe de chine, Crepesatine, Crepegeorgette, Seidenmäntel, Herrenstoffe für Anzüge und Mäntel usw., das neueste, eingelangt.

Freie Besichtigung des Lagers.

Maribor, Gosposka ulica 27

Dolček I Marini

Manufaktur en gros et en detail

840



Das Neueste in Frühjahrs-Hüten

Reparaturen rasch u. billig.

Anna Kojuta

Maribor, Kralja Petra trg
Palais der Pensionsanstalt. 2948

Schlosser-Werkmeister

sucht
Erste südslawische
Waggon- und Brücken-
bau-A.-G. Brod a. d. Save

mit mehrjährige
Praxis in Lokomotiv-
und Waggon-
Reparaturarbeiten. —
Schriftliche Offerte
mit Angabe der bis-
herigen Praxis an die
Geschäftsleitung.



Erster Magazineur

gute Warenkenntnisse, verheiratet, wird auf
genommen. Freie Wohnung. Gartenanteil.
Offerte mit Referenzen an Gd. Suppan,
Pristava. 2951

Rheumatismus. Danksagung.

Herrn Dr. J. Rahlejev, Beograd, Sarajevska 70.

Sehr geehrter Herr Doktor! Ich danke Ihnen
herzlich für Ihr Heilmittel RADIO-BALSAMIKA.
Elf Jahre hindurch konnte ich nicht gehen — die
Aerzte erklärten, ich hätte Rückenmarkschwind-
sucht — und nun hat mir Ihr Heilmittel soviel
geholfen, daß ich wieder zu gehen vermag. Ich
empfehle daher dieses Mittel allen Rheumakranken
in unserer Umgebung. Es fällt mir eben ein, daß
gerade heute, am 24. Juni, Ivanstag, Ihr Namens-
tag ist. Ich beglückwünsche Sie daher herzlich.
Möge Sie der Himmel segnen.

Virja, Konak Medvedica, 24. Juni 1926.

Therese Fr. Rednaić.

Das Heilmittel RADIO-BALSAMIKA erzeugt,
verkauft und versendet gegen Nachnahme das
Laboratorium RADIO-BALSAMIKA des Dr. J.
Rahlejev, Beograd, Sarajevska 70, ist auch in
jeder besseren Apotheke u. Drogerie zu haben.



INTERNATIONALE MUSTERMESSE IN PRAG

17. bis 24. März 1929

Zusammenkunft der Kaufleute und Industriellen
aus der ganzen Welt. — Ausstellung der gesam-
ten Welt der genussenden tschechoslowakischen
Industrie. — Günstige Gelegenheit zum unmittel-
baren Ankauf, was die Ware verbilligt

Messepalast das ganze Jahr geöffnet

Reisebegünstigungen:

Fahrpreismässigungen bei Personen- u. Schnell-
zügen: Jugoslawien 25%, Tschechoslowakei 33%,
Österreich 25%, Ungarn 25%.

Reisevisum nicht nötig — Reisepass genügt
Informationen und Legitimationen erhältlich beim:

Tschechoslowakischen Konsulat, Ljublja-
na, Bleiweisova cesta

Aloma Company, Ljubljana, Aleksandrova c 2
„Putnik“ Ljubljana, Dunajska cesta 1.

2946

Bezirkshauptmannschaft Maribor — linkens Ufer
am 5. März 1929. Br. 2450/6.

Verlautbarung.

Versteigerung von Gemeindejagden im Bezirke
Maribor — linkes Ufer.

Die Versteigerung der Gemeindejagden im Be-
zirke Maribor — linkes Ufer findet nach der nach-
folgenden Reihenordnung statt:

Am 26. März 1929 für die Gemeinden:

Andrenci, Sv. Anton, Sv. Benedikt, Biš, Cogetinci,
Čagona, Čermiljenšak, Dražnivrh, Spodnji Gašteraj,
Srednji Gašteraj, Gočova, Ihova, Ledinek,
Malna und Osek.

Am 27. März 1929 für die Gemeinden:

Partinje, Zgor. Porčič, Rogoznica, Senarska, Smo-
linci, Sv. Trije Kralji, Sv. Trojica, Trotkova, Zg.
Voličina, Verhane, Velka, Zimica, Zgor. Žerjavci
und Ploderšnica.

Die Versteigerung findet im Gemeindeamte in Sv.
Lenart statt.

Die Versteigerung beginnt an jedem dieser Ta-
ge um 9 Uhr vormittags, und zwar werden die Ge-
meindejagden nach der in dieser Verlautbarung
angeführten Reihenordnung ausgerufen.

Der Jagdversteigerer hat außer dem Pacht-
schilling auch die jährliche 20%ige Kreisstaxe auf
den im Versteigerungswege erzielten Pachtschil-
ling zu entrichten.

Der Bezirkshauptmann: Dr. Ipavic, m. p.

Die schönsten Schuhe **Traun**
kauft man bei der Firma
jetzt Aleksandrova c. 19.

Trifailer Kohle

Bekommen Sie wieder in jeder Menge bei
der Firma 2942

Š. Vištor, Minjska ul. 18.

Kaufe altes Gold, Silberkronen,
falsche Gebisse und Zähne und
zahle dafür Höchstpreise! —
H. Stumpf, Goldarbeiter, Ro-
roška cesta 8. 13440

Schmerzerfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten u.
Bekanntem die Trauerkunde, daß ihre geliebte Mutter, Frau

Theresia Knez, geb. Holc

Staatbahn-Lokomotivheizerswitwe

Mittwoch, den 13. März um 1/2 1 Uhr, nach langem schweren,
mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakra-
menten im 48. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle der teuren Heimgegangenen wird Freitag,
den 15. März um 1/2 17 Uhr in der Leichenhalle des städtischen
Friedhofes in Pobrežje feierlich eingesegnet und sodann auf dem
kirchlichen Friedhofe in Pobrežje zur letzten Ruhe beigesetzt.

Die hl. Seelenmesse wird Samstag, den 16. März um 7 Uhr
früh in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor, am 13. März 1929. 2943

Josef, Paula, Amalia und Hilda, Kinder.

Schmerzerfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und
Bekanntem die traurige Nachricht, daß ihre innigstgeliebte unvergeßliche Mutter,
bezw. Schwester, Tante und Großmutter, Frau

Marie Löschnigg

Hausbesitzerin und gewesene Gastwirtin

Dienstag, den 12. März 1929 um 6 Uhr früh nach langem schweren Leiden und
versehen mit den Tröstungen der hl. Religion im 77 Lebensjahre gottgegeben
verschieden ist.

Das Leichenbegängnis der unvergeßlichen Dahingegangenen findet
Donnerstag, den 14. März 1929 um halb 16 Uhr von der städtischen Leichen-
halle in Pobrežje aus statt.

Die hl. Seelenmesse wird am Freitag, den 15. März 1929 um 7 Uhr in
der Dom- und Stadtparishalle gelesen werden.

Maribor — Graz, den 13. März 1929.

Rudolf Löschnigg, Weingroßhändler, Sohn. Miti Löschnigg, Schwiegertochter.
Richard Löschnigg, Enkel. Kathi Altkier und Anna Lang, Schwestern. M. Lang,
Hilfsamtertdirektor i. R., Schwager. Alle übrigen Verwandten.